



Sammlung Theaterzettel

Das Glöckchen des Eremiten

Maillart, Louis Aimé

1884-10-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

9.

10.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

9. Vorstellung.

den 15. October 1884.



Abonnement A.

Das

Glöckchen des Eremiten

Romische Oper in drei Akten nach dem Französischen des Lockroy und Garmon, übersetzt von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter . . .	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau . . .	Frau Seubert.
Belamy, Dragoner-Untersoffizier . . .	Herr Knapp.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut . . .	Herr Gum.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin . . .	Fräul. Prohaska.
Ein Prediger . . .	Herr Starke.
Ein Dragoner-Lieutenant . . .	Herr Dedert.
Ein Dragoner . . .	Herr Peters.

Dragoner, Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der Savoyischen Grenze.

Zeit: 1704 gegen das Ende des Savoyen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. wehl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms 10 Uhr 50 Min. nach Heidelberg 10 Uhr 15 Min.* nach Ladenburg, Weinheim	: 10 U. 8*
„ Reustadt. Landau 11 . . . 23 . . . Heidelberg, Brackf. 11 . . . 15 . . . Schwetzingen über Friedrichsfeld . . .	

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 45 Minuten wird der Lokzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgefahren. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B1, 1. Bilette, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Im zweiten und dritten Rang sind vom October 1884 an noch einige Logen theils in A theils in B Abonnement zu begeben und Näheres auf dem Hoftheaterbureau zu erfahren.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Sperrsitz-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1884/5 werden (wie in früheren Jahren, vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement stattfinden.

Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement zulässig und zwar zum Preis von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

eater.

le

Uhr.

1.

per Platz

berg die Verre

0 Uhr 8 M.*)

Schwetzingen
Minuten und

welche sichere

A theils

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und den Händlern der Umgegend, sowie bei allen Buchhändlern. Im Verlag bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, welche außerhalb des Theaters sind, werden, billig berechnet. Besonders empfiehlt sich für den Zwischen-Act die häufige Inserirung von Recensionen, die im Jahress-Abonnement sehr nützlich sein werden.

Das Glöckchen des Eremiten,

Oper von Mailart, fand an der hiesigen Bühne vom 19. März 1864 bis zum 6. Februar d. J. 40 Aufführungen.

Die Oper „Silvana, das Waldmädchen“ von Carl Maria von Weber, welche derselbe in seinem 15. Lebensjahre (1800) componirte und 1809 gänzlich umarbeitete, gelangte i. J. an mehreren Bühnen zur Aufführung, wurde aber des albernen Textes wegen unhaltbar und verschwand nach dem Erscheinen des „Freischütz“ gänzlich vom Repertoire. Eine Neubearbeitung dieser Oper haben Herr Hoftheater-Regisseur Ernst Pasqué und Herr Capellmeister Ferdinand Langer unternommen und soll dieselbe im Januar 1885 am Hamburger Stadttheater in Scene gehen. Carl Maria von Weber produzirte einige Nummern seiner „Silvana“ hier in Mannheim im Jahre 1810 den 9. und 28. März in zwei Concerten, deren Programm fast gleichlautend nachstehend mitgetheilt ist:

„Freitags den 9. März 1810 wird Carl Maria von Weber die Ehre haben ein großes Vocal- und Instrumental-Concert im Hoftheater zu geben.

- 1) Große Symphonie (in C-dur) von C. M. v. Weber.
- 2) Romisches Duett aus der Oper „Silvana“ von Weber, gesungen von Herrn Berger und Weber.
- 3) Klavier-Concert von Beethoven, vorgetragen von C. M. v. Weber.
- 4) Concertino für Horn und Fagott, geblasen von den Herren Dicksch und Arnold.
- 5) Variationen fürs Klavier, vorgetragen von C. M. v. Weber.
- 6) Finale des ersten Actes aus der Oper „Silvana“ von Carl Maria von Weber; gesungen von Herrn Berger und dem Chor des Theaterpersonals.

Anmerkung. Silvana, ein stummtes Mädchen, welches im Walde

gefunden, nicht zu bewegen ist, denselben zu verlassen, wird von dem Grafen Rudolph, der sie auf sein Schloß zu bringen wünscht, durch fröhliche Musik erheitert, und während eines Trinkliedes, das er singt, durch einen ihr in Wein gereichten Schlaftrunk eingeschlafert.“

Die Statistik der Theater von St. Petersburg erweist, daß während der letzten 25 Jahre dort 1101 Schauspiele, Dramen und Vaudevilles in der russischen Sprache aufgeführt sind, davon 701 Novitäten. Die fruchtbarsten Autoren der russischen Bühne waren Astrowsky, dessen 43 Stücke 1071 und Victor Alexandrow, der mit 23 Stücken 429 Aufführungen erlebte.

In den vereinigten Staaten von Nordamerika wird während der bevorstehenden Saison eine polygotte Operntroupe ihr Wesen treiben, d. h. eine Troupe, welche in italienischer, englischer, deutscher und spanischer Sprache Vorstellungen geben wird. An der Spitze steht die bekannte Sängerin Eugenie Pappenheim.

Nachstehend geben wir eine vollständige Liste der von Herrn Dr. Damrosch für die deutsche Oper im Metropolitan-Opera-House zu New-York engagirten Künstler. Es gehören also dem Unternehmen an Dr. L. Damrosch, artistischer Director, Manager und erster Capellmeister; Herr Wilhelm Hof, Bühnendirector und Oberregisseur; Herr John Lund zweiter Capellmeister und Chordirector; Herr Victor Reichelt, Musik- und Chordirector; Tenöre die Herren Anton Schott, Adolf Uvardi, Emil Tiferno und Otto Reimlich; Baritonisten die Herren Adolf Robinson und Josef Staudigl; Bassisten die Herren Josef Kögel, Josef Müller und Ludwig Wolf; dramatische Sängerinnen Frau Amalie Friedrich-Materna, Frau Leonore Robinson; Coloratur- und dramatische Sängerin Frau Marie Schroeder-Hanffängl; Coloraturfängerin Fräulein Hermine Böly; Mezzosopran und Altpartien Fräulein Marianne Brandt; jugendliche Sängerinnen Frau Auguste Seidl-Krauß, Fräulein Anna Slach; Opern-Alte und Altpartien Anna Gutjahr; zweite Sängerinnen Nina Hartmann, Auguste Stern. Primaballerina Egro. Adele Jallio; erste Tänzerinnen Lucia Gormoni, Jolina Torri. Hierzu kommen nun noch zwei Obergarderobiers, ein Decorationsmaler und 60 Choristen und Choristinnen.

Neue Badische Landes-Zeitung Mannheimer Anzeiger.

Größte, bestunterrichtete und verbreitetste, politische Zeitung für Mannheim und Umgebung mit täglichem Unterhaltungsblatt.

Täglich 2maliges Erscheinen wodurch die „Neue Bad. Landes-Zeitung“ in der Lage ist, alle wichtigen Nachrichten stets 12 Stunden früher, als jede, nur täglich 1mal erscheinende Zeitung, zu bringen.

Abonnementspreis: pro Quartal M. 3.50, für 2 Monate M. 2.40, für 1 Monat nur M. 1.20.

In Folge der großen Verbreitung eignet sich die „Neue Bad. Landes-Zeitung“ ganz besonders für

Annoncen jeder Art

und sind solche von dem besten Erfolge begleitet, da die „Neue Bad. Landes-Zeitung“ hauptsächlich von einem gut situirtem Publikum gelesen wird.

Für Abonnements- und Inserat-Anträge hält sich bestens empfohlen

Verlag der Neuen Badischen Landes-Zeitung
Mannheimer Anzeiger.

Für die Redaktion verantwortlich: W. Becker in Mannheim.